

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven

Verein der Arbeitslosen in WHV-FRI e. V. Weserstr.51 26382 Wilhelmshaven

An den
Landkreis Friesland
- Soziales -
Lindenallee 1
26441 Jever



BERATUNG

INFORMATION

HILFESTELLUNG

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421-180130
Telefax: 04421-180139
E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE81ZZZ00000302703
Konto: Sparkasse Wilhelmshaven
IBAN: DE85 2825 0110 0002 5208 15
SWIFT_BIC: BRLADE21WHV

WHV, 03.12.2017

Zuschussantrag der Arbeitsloseninitiative WHV/FRI für das Jahr 2018

Sehr geehrter Herr Wiese, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir den Antrag auf Zuwendungen in Höhe von 3.200,00 € für das Jahr 2018.

Zur Antragstellung für das Jahr 2018 legen wir einen Überblick unseres Betreuungs- und Beratungsangebotes, den Haushalt für 2016, den Haushaltsvoranschlag für 2018, unsere Beratungsstatistik für das Jahr 2016, sowie eine Übersicht der Zuschüsse aus 2017 bei.

Unsere ganzheitliche Sozialberatung erstreckt sich auf das Sozialgesetzbuch und der angrenzenden Gesetze. Somit wird nahezu ein großer Teil der Sozialgesetzgebung von unserer unabhängigen Beratung abgedeckt.

Mit dieser weitreichenden unentgeltlichen Hilfestellung für „sozial Schwache“ BewohnerInnen aus dem Landkreis Friesland leisten wir eine nicht zu unterschätzende soziale Arbeit für Friesland. Das Konfliktpotenzial im Kreis wäre ohne unsere Arbeit um ein vieles größer. Allein diese Tatsache sollte es möglich machen, unseren Zuschussantrag zu bewilligen.

Die Schwächsten in unserer Gesellschaft bleiben dabei oft auf der Strecke und sind die Leidtragenden. Sie und ihre Kinder geraten oft in eine persönliche Notlage.

Trotz sinkender Arbeitslosenzahlen ist der Beratungsbedarf nicht rückläufig, da sich immer mehr Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen befinden und aufstockende Leistungen vom Jobcenter beantragen müssen.

Hinzu kommt eine steigende Zahl von RentnerInnen mit einer Rente die nicht mehr für das tägliche Überleben ausreicht und nun Leistungen nach dem SGB XII benötigen. Die Zahlen werden in den nächsten Jahren zudem stark ansteigen, bedingt durch die Maßnahmen zur Senkung des Rentenniveaus und insbesondere durch die prekären Beschäftigungsverhältnisse in den sich viele ArbeitnehmerInnen mittlerweile bis zu ihrem Renteneintritt befinden. Hier ist die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland mit ihrer ganzheitlichen Sozialberatung immer mehr gefordert.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland gibt den betroffenen BürgerInnen aus dem Landkreis Friesland Hilfestellung in ihrer oft verzweifelten Situation. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass unsere Hilfestellung von den ratsuchenden BürgerInnen aus Friesland sehr stark nachgefragt wird. Unsere Beratungsstatistik liegt zur Einsicht bei.

Falls Sie noch weitere Fragen zu unserer Arbeit haben, sind wir jederzeit bereit diese zu beantworten, melden Sie sich bei Bedarf bei uns, wir erläutern unseren Antrag auch gern mündlich in den Ausschüssen des Landkreis Friesland.

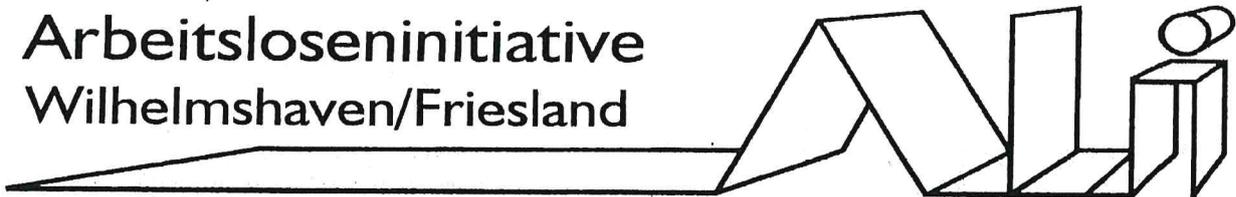
Mit freundlichen Grüßen



Richard Fiebig
(Büroleiter/Sozialberater)

Anlagen

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130 • Fax: 04421-180139 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Beratung im Sozial- und Arbeitsrecht:

**Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II, Wohngeld,
Grundsicherung im Alter oder bei dauerhafter EM-Rente,
Kündigungen, Bewerbungen, Arbeitszeugnisse,
Erziehungszeit, Mutterschaft Elterngeld
und vieles mehr**

LANDKREIS FRIESLAND

- JEVER:** Jugendhaus, Dr. Fritz-Blume-Weg. 2, 26441 Jever
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr
- SANDE:** Jugendzentrum, Hauptstraße 78, 26452 Sande
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30 Uhr
- SCHORTENS:** Bürgerhaus, Weserstr. 1, 26419 Schortens
jeden 1. und 3. Montag im Monat von 14.30-16.30
- VAREL:** DGB-Büro, Drostenstraße 11, 26316 Varel
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 09.00-12.00 Uhr

WILHELMSHAVEN

Gewerkschaftshaus, Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven
jeden Montag und Donnerstag von 09.00-12.00 Uhr

Terminabsprache bei Referaten /Vorträgen:

Schulen, Bildungsträger, Vereinen, Parteien, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte, Jugendzentren und viele Andere.

Jeden 2. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr findet im Wilhelm-Krökel-Saal des Gewerkschaftshauses in Wilhelmshaven, Weserstraße 51 eine öffentliche Veranstaltung zu aktuellen Themen statt. Hier gibt es wichtige Informationen zur Erwerbslosigkeit und zu Veränderungen in der Sozialgesetzgebung sowie weiterer aktuellen Themen aus „Gesellschaft und Politik“.

Erwerbslosigkeit kann alle treffen!

Werdet Mitglied im Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. und unterstützt hierdurch die Arbeit des Vereins, damit unser Angebot auch für die Zukunft erhalten bleibt.

Der Mindestbeitrag für **Einzelpersonen** beträgt 15,00 € im Jahr

Der Beitrag für **juristische Personen** beträgt 310,00 € im Jahr.

Spenden sind steuerlich absetzbar!

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130 • Fax: 04421-180139 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Wir über uns / eine Kurzübersicht

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland hat sich 1993 zusammengefunden. Gemeinsam mit anderen wollten wir die ständig wiederkehrenden Veränderungen in der Sozialgesetzgebung beeinflussen. Um all diese Dinge in einem offiziellen Rahmen angehen zu können, haben wir am 05.07.1994 den gemeinnützigen „Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V.“ gegründet. Dadurch sind unsere Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar. Zur Bewältigung der Probleme haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

Beratung Hilfestellung Information Gegenwehr

Ganzheitliche Sozialberatung in einer Hand gegenüber der spezialisierten Einzelfunktion eines Amtes.

Im **Sozial- und Arbeitsrecht** – Arbeitslosengeld I (SGB III), Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung (SGB XII), Wohngeld, Kündigungen, Anrechnung von Abfindungen auf das Arbeitslosengeld I, Arbeitszeugnisse, Bewerbungen, Mutterschaft, Elterngeld, Kindergeld, Hilfestellung in besonderen Lebenslagen, und vieles mehr.

- ⇒ für alle Erwerbslose, prekär Beschäftigte und RentnerInnen im SGB XII;
- ⇒ für alle von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen;
- ⇒ für Betriebsräte, Personalräte, Vertrauensleute;
- ⇒ für Betriebe und Arbeitnehmer_innen ohne Interessenvertretung;
- ⇒ offen für alle Bürger_innen, die Hilfe benötigen;

⇒ Unsere Beratungsbüros sind in:
Jever, Sande, Schortens, Varel, Wilhelmshaven

Info unter: www.ali-whv-fri.de

- ⇒ **Öffentliche Versammlung:**
jeden 2. Dienstag im Monat um 10.00 Uhr im Gewerkschaftshaus, Weserstr. 51 in Wilhelmshaven
- ⇒ **Begleitdienst zu den Ämtern ist nach rechtzeitiger Absprache möglich.**

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130 • Fax: 04421-180139 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Beratungs- und Betreuungsangebote der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland

1992 betrug die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Wilhelmshaven/Friesland ca. 8.800 mit stark ansteigender Tendenz.

Mit diesen Bedingungen wollten sich vor einigen Jahren Betroffene nicht abfinden. Erwerbslose und Gewerkschaften (insbesondere die IG Metall und der DGB) gründeten 1993 die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland. Am 05.07.1994 ist daraus ein gemeinnütziger „Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V.“ geworden, der ganzheitliche Sozialberatung für alle BürgerInnen in der Beratungsstellen in Jever, Sande, Schortens, Varel und Wilhelmshaven anbietet.

Finanziert werden die Projektkosten durch Gewerkschaften, Mitgliedsbeiträge der Ali, Spenden von Einzelpersonen und Institutionen, Zuschüsse des Landkreises Friesland und mehreren kreisangehörigen Städten und Gemeinden, dem Land Niedersachsen durch die „Richtlinie über die Gewährung und Zuwendung für unabhängige Erwerbslosenberatungsstellen, die ab Herbst 2015 neu aufgenommen worden ist.

Dennoch reichen die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel und Spenden nicht aus, um eine flächendeckende ganzheitliche Sozialberatung in allen Städten und Gemeinden des Landkreises Friesland und der Stadt Wilhelmshaven zu unterhalten und durchzuführen.

Mit der hohen Arbeitslosigkeit und den vielen prekär Beschäftigten in der Region begründet sich einerseits der quantitative sehr hohe Beratungsbedarf. Andererseits steigen die Anforderungen an die Sozialberatung durch die schnelle Abfolge gesetzlicher Reformen, Verordnungen und Richtlinien in der Sozialgesetzgebung, sie machen nicht nur die permanente Weiterbildung der Berater notwendig, sie verunsichern vor allem die Ratsuchenden und machen Menschen in diesem Lande zu Ratlosen.

Heute im Jahre 2017 sind u. a. zwei Sozialgesetze eng miteinander verknüpft, das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), besser bekannt unter „Hartz IV“ und das Sozialgesetzbuch III (Arbeitslosengeldes I). Hierdurch ist eine unabhängige Sozialberatung, wie sie von der Arbeitsloseninitiative vorbehalten wird, notwendig. Die Beratungszahlen (ca. 1.800 im Jahr) sprechen in dieser Angelegenheit für sich. Arbeitslosigkeit ist, neben der faktischen materiellen Ausgrenzung, eine negativ definierte und stigmatisierende Lebenssituation. Es ist daher das ureigenste Interesse der Erwerbslosen, diese Situation zu überwinden.

Weiterhin ist festzustellen, dass in den letzten Jahren die Beratung zur Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderungsrente (SGB XII) und die Beratung für Langzeitkranke (SGB V) erheblich zugenommen hat. Ebenso ist durch den Mindestlohn und weitere geringe Entlohnung trotz Vollzeitbeschäftigung, sowie bei Alleinerziehenden und Teilzeitarbeit, eine erhebliche Nachfrage in den Beratungsstellen entstanden. Diese Beratungsarbeit macht mittlerweile ca. 50 Prozent unserer Beratungsarbeit aus.

Darauf hat sich die Arbeitsloseninitiative mit ihrer Sozialberatung eingestellt. Bewerbungshilfen und Gestaltungsempfehlungen gehören selbstverständlich zur Arbeitsmarktorientierung der Sozialberatung. Darüber hinaus werden Stellenangebote durch Aushang allen Ratsuchenden bekanntgegeben. Hierbei erweist sich die intensive und gute Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und den Betriebs- und Personalräten als eine wertvolle Ergänzung.

Die Inhalte der Sozialberatung umfassen die Förderung der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, die praktische Hilfe gegenüber Behörden und Arbeitgebern und die Unterstützung bei der Durchsetzung von sozialen und gesellschaftlichen Rechten.

Eine Aufbauarbeit und längere Begleitung von Ratsuchenden verlangt ferner von den Sozialberatern Kompetenzen in pädagogischer Betreuungs- und psychosozialer Beratungsarbeit. Die juristischen Grundlagen dieser Aufgaben sind entsprechend der vielfältigen Lebenssituationen und der Differenzierung des Sozialsystems äußerst breit gefächert. Sie setzen sich zusammen aus Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien sowie entsprechender Gerichtsurteile.

Sozialberatung

Die ganzheitliche Sozialberatung ist das Kernstück unserer Arbeit.

Wozu Sozialberatung und für wen wird sie angeboten.

In Anlehnung an die Adressaten des Arbeitsförderungsrechtes lassen sich die Zielgruppen der Sozialberatung aufgliedern in:

- Arbeitnehmer_innen
- Betriebsrat / Personalrat
- Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Sozialberatung für ArbeitnehmerInnen

Arbeitnehmer in unserem Sinne ist ein sehr umfassender Begriff, der dadurch etwas deutlicher wird, wenn wir beschreiben, wer in die Beratung kommt:

- ArbeiterInnen und Angestellte, die vor einer Kündigung stehen
- Personen, die arbeitslos sind (SGB III und SGB II)
- ArbeiterInnen und Angestellte, die sich beruflich verändern wollen
- Arbeitslose in oder vor Umschulungs- und Fortbildungskursen
- Arbeitslose Jugendliche (Ausbildungsförderung)
- RentnerInnen und Personen mit Erwerbsminderungsrenten (SGB XII)
- Personen, die zum Kreis der Schwerbehinderten zählen (SGB IX)
- Personen, die Hilfe bei Bewerbungen benötigen
- Überschuldete Personen
- Alleinerziehende mit ihren Kindern
- Aussiedler und ausländische Mitbürger
- Menschen mit gesundheitlichen Problemen (SGB V)
- Wohngeldberechtigte
- Elterngeld, Kindergeld, Unterhaltsrecht
- Reha, EM-Renten, Langzeitkranke (SGB VI)
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- und vieles mehr

Für alle Interessierten Institutionen

- Seminare und Vorträge in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Seminare für Betriebs- und Personalräte, Schwerbehindertenvertrauensleute über die Regelungen des SGBI, II, III, IV, V, VI, IX, X, und XII, sowie anderer/angrenzender Gesetze

Sozialberatung für Betriebsräte / Personalräte

Die tägliche Sozialberatung mit Arbeitnehmer_innen ist, auch wenn sie sich an die ratsuchende Person persönlich richtet, oft auch schon eine Beratung für Betriebsräte. Zum Beispiel: Wird Auskunft über die Kündigungsfristen gegeben und endet ein Arbeitsverhältnis unter deren Beachtung, erspart das den Arbeitnehmer_innen evtl. Leistungsausfälle.

Die betriebliche Beratung ist bereits jetzt ein Teil unserer Sozialberatung. Sie hat vorbeugenden Charakter und trägt dazu bei, frühzeitig Probleme zu erkennen und zu vermeiden. In der Regel ist diese durch Kooperation mit den organisierten Arbeitnehmervvertretungen möglich und sie findet bei Betriebsrats/Personalratssitzungen, oder auf Betriebsversammlungen statt. Ob es um Betriebsveränderungen, Massenentlassungen, Produktionsaufgabe oder Insolvenz geht, stets sind Arbeitsplätze gefährdet und für ArbeitnehmerInnen drohte Arbeitslosigkeit.

Nicht selten rufen Betriebsräte / Personalräte bei uns zu sozialrechtlichen Fragen im Betrieb an oder geben Arbeitskollegen_innen den Tipp, bei der Arbeitsloseninitiative um Rat nachzufragen. Die Geschäftsstellen der Gewerkschaften verweisen ebenfalls oft an die Arbeitsloseninitiative, wenn es um Sozialrechtliche Fragen geht. Unsere Seminarihe – Sozialrecht I und Sozialrecht II – die wir mit der IG Metall und dem Bünting Konzernbetriebsrat durchführen, sind bei den Teilnehmer_innen stark nachgefragt.

Sozialberatung für Träger von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Besonderen Wert legen wir auf die Beratung von Teilnehmer_innen in Kursen und Lehrgängen von Trägern der Weiterbildung und Umschulung. Beim Berufsbildungswerk des DGB, in den berufsbildenden Schulen oder auch bei den Volkshochschulen, Haupt- und Realschulen oder auch anderen Interessierten Institutionen nehmen wir diese Aufgaben gerne wahr.

Da uns die Förderrichtlinien bekannt sind, kommt es auch zur Initiierung von Arbeitsplatzangeboten mit Hilfe der Beratung über die vorhandenen Arbeitsmarktinstrumente.

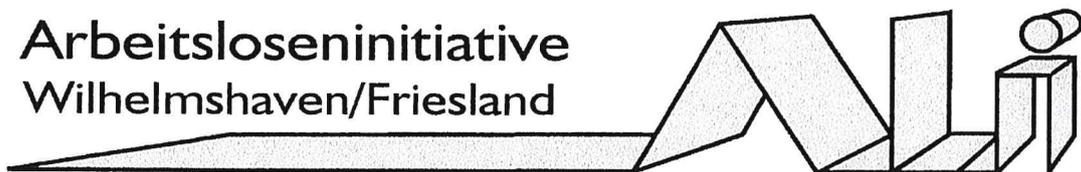
Betriebe, Kultur-, Sozial- und Freizeitvereine informieren wir über diese Instrumente und unterstützen bei der Antragsformulierung. Damit sind vor allem Einrichtungen der Weiterbildung und Umschulung gemeint, aber auch Transfergesellschaften, die durch verschiedene Fördermöglichkeiten einen Arbeitsplatzverlust vermeiden können.

Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative

Über diese aufgezählten und jetzt schon etablierten Leistungen hinaus ist die Weiterentwicklung der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland denkbar. Allerdings nur dann, wenn die jetzige Schwerpunktarbeit der **unabhängigen, ganzheitlichen Sozialberatung** stabilisiert wird und qualifizierte MitarbeiterInnen dauerhaft beschäftigt werden können und die Finanzierung über Zuschüsse des Landkreises Friesland und deren Gemeinden, sowie über die Stadt Wilhelmshaven, dem Land Niedersachsen oder/und über andere Institutionen und Spenden sichergestellt wird.

Denn nur mit qualifizierten, hauptamtlichen SozialberaterInnen ist die Beratungsarbeit seriös zu gestalten und durchzuführen.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven / Friesland e. V., Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven

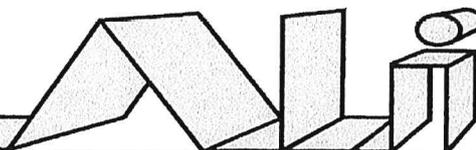
H a u s h a l t 2016 01.01.2016 – 31.12.2016

Einnahmen	
Eigenmittel	12.797,67 €
Landkreis Friesland	2.000,00 €
Gemeinde Wangerland	200,00 €
Stadt Jever	1.000,00 €
Gemeinde Sande	500,00 €
Stadt Schortens	1.000,00 €
Stadt Varel	500,00 €
Verdi – Zuschuss	2.500,00 €
Landesmittel – Anteilig für 2016 Friesland (FRI)	8.670,45 €
Landesmittel – Anteilig für 2016 Wilhelmshaven (WHV)	8.670,45 €
Spenden	4.550,00 €
Bundesagentur für Arbeit Zuschuss Personalkosten	14.280,00 €
Rückbuchungen / Widerspruch / Eden Single GmbH	999,00 €
Gesamteinnahmen	57.667,57 €
Übertrag aus 2015 (Anteiliger Landeszuschuss für 2016)	9.659,09 €
Summe 2016	67.326,66 €
Ausgaben	
Personalkosten	59.798,08 €
Berufsgenossenschaft	66,10 €
Büromaterial/Wartung	1.799,27 €
Fortbildung/Fachbücher	874,30 €
Post/Telekom/Internet	1.165,90 €
Mitgliedsbeiträge für Organisationen / Vernetzung	544,49 €
Steuerberater	468,97 €
Kontogebühren / Rückbelastung	192,68 €
Unberechtigte Abbuchung / Eden Single GmbH	999,00 €
Rückzahlung Landesmittel	696,16 €
Gesamtausgaben	66.604,95 €
Einnahmen	67.326,66 €
Ausgaben	66.604,95 €
Ergebnis	721,71 €
<i>Kontostand am 31.12.2016</i>	721,71 €

Wilhelmshaven, den 15. März 2017

Silvia Sedelmayr
(Kassiererin)

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven / Friesland e. V., Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven

Haushaltsvoranschlag 2018

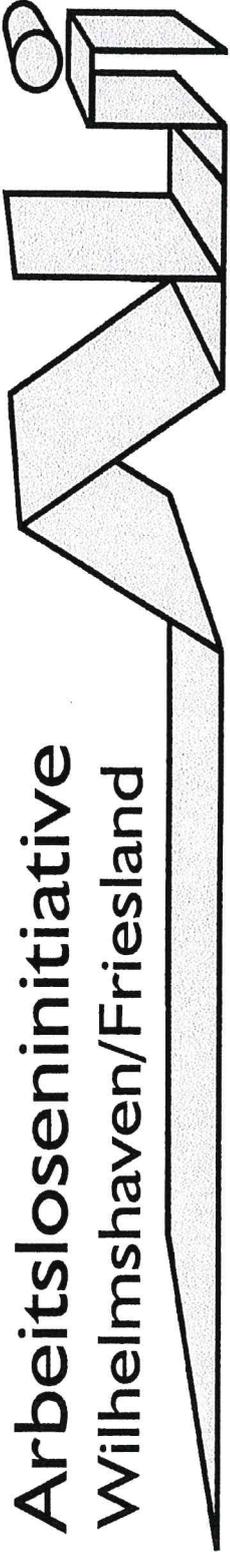
Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Einnahmen Verein:	
Eigenmittel	16.400,00 €
Spenden	1.000,00 €
1. Zwischensumme	17.400,00 €
Beantragte Kommunale Mittel (noch nicht bewilligt)	
Landkreis Friesland	3.200,00 €
Gemeinde Bockhorn	300,00 €
Stadt Jever	1.000,00 €
Gemeinde Sande	800,00 €
Stadt Schortens	1.000,00 €
Stadt Varel	1.000,00 €
Gemeinde Wangerland	300,00 €
Gemeinde Zetel	300,00 €
Stadt Wilhelmshaven	5.000,00 €
2. Zwischensumme	12.900,00 €
Beantragte Landesmittel (noch nicht bewilligt)	
für die Stadt Wilhelmshaven	13.500,00 €
für den Landkreis Friesland	13.500,00 €
3. Zwischensumme	27.000,00 €
Summe	57.300,00 €
Ausgaben Verein:	
Personalkosten (2 Beschäftigte)	43.000,00 €
Ehrenamtszuschale	2.400,00 €
Berufsgenossenschaft	540,00 €
Mietkosten	5.000,00 €
Büromaterial	1.200,00 €
Fortbildung	2.200,00 €
Reisekosten für die Beratungsstellen	1.500,00 €
Porto/Telefon/Fax/Internet	1.300,00 €
Mitgliedsbeiträge an Organisationen	160,00 €
Summe	57.300,00 €
Die Zuwendungen des Landes Nds. und der Kommunen sind beantragt aber noch nicht bewilligt und vorbehaltlich der Bewilligung im Haushalt mit eingefügt (Änderungen sind vorbehalten).	
Die geringeren Personalkosten 2018 gegenüber 2016 sind bedingt durch den Renteneintritt von Werner Ahrens. In 2018 ist es geplant eine weitere Beraterin einzustellen, ab diesem Zeitpunkt werden die Kosten wieder steigen.	
Ohne Zuschüsse des Landes NDS und der Kommunen könnte die Arbeit der Ali nur für zwei Monate durchgeführt werden.	

Wilhelmshaven, 01.09.2017

gez. Richard Fiebig (Büroleiter)

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. - Weserstr. 51 - 26382 Wilhelmshaven - Tel. 04421 - 180130 - Fax: 04421-130139 - E-Mail: ali.wfv-fr@t-online.de

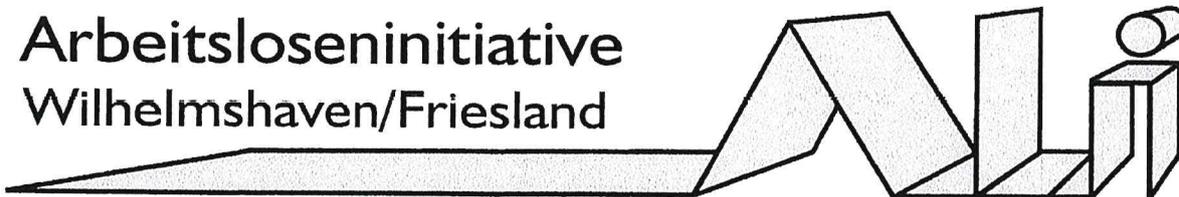
Beratungsstatistik 2016 nach Beratungsstellen im Landkreis Friesland

Orte	F = Frauen – M = Männer														F = Frauen – M = Männer		
	Jever		Sande		Schortens		Varel		Wangerland		Gesamt						
	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F + M				
Jan.	6	4	6	2	4	3	7	2	2	2	2	2	25	13	38		
Feb.	9	3	8	2	8	4	11	6	5	2	2	2	41	17	58		
März	9	4	8	5	7	3	9	7	3	2	2	2	36	21	57		
April	8	6	9	4	9	4	10	6	2	3	3	3	38	23	61		
Mai	10	5	7	5	7	5	12	5	1	3	3	3	37	23	60		
Juni	9	4	9	6	8	5	8	6	3	5	5	5	37	26	63		
Juli	7	4	7	3	5	3	8	5	6	5	5	5	33	20	53		
Aug.	8	6	11	4	9	5	11	5	3	3	3	3	42	23	65		
Sep.	13	3	6	5	9	5	10	4	4	3	3	3	42	20	62		
Okt.	8	6	9	2	10	5	9	6	2	3	3	3	38	22	60		
Nov.	9	7	11	2	12	9	8	5	7	4	4	4	52	27	79		
Dez.	6	3	4	3	6	4	5	3	2	2	2	2	23	15	38		
Gesamt	102	55	95	43	94	55	108	60	40	37	40	37	439	250	689		
Gesamt	157		138		149		168		77		0			689			

Diese Statistik beinhalten keine telefonisch Beratung, sondern die persönliche, ganzheitliche Sozialberatung in den einzelnen Beratungsorten.

Die telefonische Beratung für den Landkreis Friesland liegt zusätzlich in Höhe von 103 ratsuchenden Personen.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland



Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e.V. • Weserstr. 51 • 26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421-180130 • Fax: 04421-180139 • E-Mail: ali.whv-fri@t-online.de • Internet: www.ali-whv-fri.de

Zuschüsse des Landkreises und der Städte und Gemeinden im Landkreis Friesland für das Jahr 2017

Kommune/Stadt/Gemeinde	Zuschuss in Euro für 2017
Landkreis FRI	2.000,00 €
Stadt Jever	1.000,00 €
Stadt Schortens	1.000,00 €
Gemeinde Sande	500,00 €
Stadt Varel	500,00 €
Gemeinde Wangerland	200,00 €
Gesamt	5.200,00 €

Der Verein der Arbeitslosen in Wilhelmshaven/Friesland e. V. bedankt sich bei allen Zuschussgebern, auch im Namen der Ratsuchenden, recht herzlich.
Ohne die Zuwendungen könnte unser Verein die ganzheitliche Sozialberatung für Bürger_innen des Landkreises Friesland und seiner Städte und Gemeinden nicht durchführen.

Die Ratsuchenden und auch wir als beratender Verein würden uns sehr freuen, wenn sich die Verantwortlichen im Landkreis Friesland und den einzelnen Städten und Gemeinden des Landkreises für das kommende Jahr 2018 ebenfalls entschließen würden, unserem Verein den beantragten Zuschuss ungekürzt zu bewilligen und somit ihre soziale Verantwortung den BürgerInnen in Ihrer Kommune gegenüber wahrzunehmen.

Wir bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und hoffen auf eine wohlwollende Prüfung in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Richard Fiebig
(Büroleiter/Sozialberater)

Wilhelmshaven, 08.11.2017